

Berlin, 7. Juni 2011

Susanne Riedel

Vorsitzende Berufsverband Information Bibliothek e.V., BIB

Öffentliche Bibliotheken : Licht und Schatten

Die Entwicklung der Öffentlichen Bibliotheken war in den letzten drei Jahren durch zwei gegenläufige Tendenzen gekennzeichnet: Zum einen haben die Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft eine erhebliche Aufwertung erfahren. Zum anderen aber sind viele Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft akut in ihrer Leistungsfähigkeit, manche sogar in ihrer Existenz bedroht.

Über Aufgaben und Funktionen Öffentlicher Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft wurde und wird derzeit auf politischer Ebene intensiv diskutiert. Dies ist vor allem deshalb positiv zu unterstreichen, weil bislang die Bibliotheken zum Beispiel in der Bildungsplanung – anders als etwa im europäischen Ausland – nur eine untergeordnete Rolle spielten. Da Bibliotheken traditionell zu den so genannten „freiwilligen Aufgaben“ der Kommunen gehören, ist eine Verzahnung der Bildungspolitik des Landes mit der Bibliotheksentwicklung vor Ort außerordentlich schwierig. Hier gab es nun erhebliche Fortschritte.

Kooperationsvereinbarungen und Bibliotheksgesetze

In mittlerweile fast allen Bundesländern bestehen Rahmenvereinbarungen zwischen den jeweiligen Landesregierungen und dem Deutschen Bibliotheksverband (dbv) als Vertreter der Bibliotheken und ihrer Unterhaltsträger. Die einzelnen Papiere enthalten jeweils Ziele, Voraussetzungen und Aufgabenfelder für die Kooperation und Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken.

Darüber hinaus wurden in drei Bundesländern (Thüringen, Sachsen-Anhalt, Hessen) Bibliotheksgesetze verabschiedet, die unter anderem auch die Aufgaben der Länder in der Bibliotheksförderung definieren. In weiteren Bundesländern (unter anderem in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz) beschäftigen sich die Landtage und Fachverbände derzeit intensiv mit dem Thema Bibliotheksgesetzgebung.

Die Botschaft ist klar: Bibliotheken sind ein integraler Bestandteil des Bildungssystems. Sie arbeiten intensiv und nachhaltig mit Kindergärten, Kindertagesstätten, allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie

VERANSTALTET DURCH

Berufsverband Information
Bibliothek e.V. (BIB)

Verein Deutscher
Bibliothekare e.V. (VDB)

in Kooperation mit dem Deutschen
Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Ortskomitee:

Bibliothekartag2011@sbb.spk-berlin.de

TAGUNGSVERANSTALTER

K.I.T. Group GmbH
Association & Conference Manage-
ment
Kurfürstendamm 71
10709 Berlin

Telefon
0 30 / 246 03 - 380

Fax
0 30 / 246 03 - 200

E-Mail:
bibliothekartag2011@kit-group.org

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte

Katja Wunderlich & Alexander Flöth
Marienburger Straße 16
10405 Berlin

Telefon
0 30 / 440 10 - 687
0 30 / 440 10 - 688

Fax
0 30 / 440 10 - 684

E-Mail
mail@artefakt-berlin.de

PRESSEDOWNLOADS

www.artefakt-berlin.de

www.bibliothekartag2011.de

Einrichtungen der Erwachsenenbildung zusammen. Dies geschieht durch Beratung und Kooperation, vor allem aber durch spezifische Angebote und Dienstleistungen, mit denen Bibliotheken Bildungseinrichtungen bei der Wissensvermittlung, der Leseförderung und der Schulung von Medien- und Informationskompetenz unterstützen, und nicht selten übernehmen sie entsprechende Aufgaben sogar komplett. Die aktuelle Herausforderung besteht darin, neben der Leseförderung auch einen kritischen und selbstständigen Umgang mit den neuen Medien wie E-Books und digitalen Inhalten im Internet zu vermitteln und zu ermöglichen.

Problem Finanzierung der „freiwilligen“ Einrichtung Öffentliche Bibliothek

Während des 100. Deutschen Bibliothekartags wird das Thema „Bibliothek und Bildungsangebote“ in zahlreichen Veranstaltungen in all seinen Facetten behandelt. Die neue Wertschätzung der kommunalen Einrichtung Öffentliche Bibliothek als Bildungsinstitution, als wichtiger Garant der im Grundgesetz formulierten Informationsfreiheit und als zentrale Anlaufstelle für viele Menschen mit unterschiedlichen Informationsbedürfnissen kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es um die Finanzierung der Öffentlichen Bibliotheken schlecht bestellt ist.

Aktuell zeigt sich dies vor allem als mittelbare Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise: Bei rund zwei Dritteln der deutschen Bibliotheken sind teilweise erhebliche Einschnitte geplant, beschlossen oder bereits umgesetzt. In der Praxis heißt das: Überalterung des Literaturbestandes, verzögerte Einführung oder lückenhaftes Angebot bei den neuen Medien und digitalen Diensten, Einschränkung von Öffnungszeiten und Beratung, weniger Veranstaltungen und Schulungen, Schließung von Zweigstellen oder die Abschaffung von mobilen Angeboten wie Bücherbussen oder Bringdiensten für alte oder behinderte Menschen.

Die permanente Unterfinanzierung Öffentlicher Bibliotheken hat schon seit langem erschwert, dass sie langfristig planen und ihre Services an die sich rasant veränderten Erwartungen und Gewohnheiten der Mediennutzung anpassen können. Nur durch eine verbesserte Ausstattung der Kommunen kann Abhilfe geschaffen werden. Dazu gehört auch, dass die Länder und auch der Bund einen entsprechenden Beitrag in der Bibliotheksförderung leisten.

VERANSTALTET DURCH

Berufsverband Information
Bibliothek e.V. (BIB)

Verein Deutscher
Bibliothekare e.V. (VDB)

in Kooperation mit dem Deutschen
Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Ortskomitee:

Bibliothekartag2011@sbb.spk-berlin.de

TAGUNGSVERANSTALTER

K.I.T. Group GmbH
Association & Conference Manage-
ment

Kurfürstendamm 71
10709 Berlin

Telefon
0 30 / 246 03 - 380

Fax
0 30 / 246 03 - 200

E-Mail:
bibliothekartag2011@kit-group.org

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte

Katja Wunderlich & Alexander Flöth
Marienburger Straße 16
10405 Berlin

Telefon
0 30 / 440 10 - 687
0 30 / 440 10 - 688

Fax
0 30 / 440 10 - 684

E-Mail
mail@artefakt-berlin.de

PRESSEDOWNLOADS

www.artefakt-berlin.de

www.bibliothekartag2011.de

Fehlende nationale Strategie

Das seit der Föderalismusreform faktisch für den gesamten Bildungssektor geltende Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern ist mit Blick auf Bibliotheken nicht hilfreich und verhindert insbesondere eine nationale Strategie bei der Etablierung bewährter Vermittlungskonzepte und Standards in den Bereichen Leseförderung sowie in der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz. Auf diesen Missstand wurde jüngst im vom Dachverband der Bibliotheks- und Informationsverbände (Bibliothek & Information Deutschland – BID) veröffentlichten Thesenpapier „Medien- und Informationskompetenz – immer mit Bibliotheken und Informationseinrichtungen!“ hingewiesen. Das Papier ging auch der Enquete-Kommission „Internet und Digitale Gesellschaft“ des Deutschen Bundestages als Stellungnahme zu.

Die fehlende nationale Strategie wird auch den diesjährigen Bibliothekartag beschäftigen. Die Veranstalter erhoffen sich von den Vertretern des Deutschen Bundtages, die während der Abschlussveranstaltung „Internet und Digitalisierung“ sprechen werden, wichtige Impulse für die Bundespolitik und die Bildungsplanung in den Ländern. Natürlich sind die rechtlichen Rahmbedingungen etwa bei der Weiterentwicklung des Urheberrechts für die Arbeit der Bibliotheken essenziell. Letztlich aber sind Bibliotheken und Informationseinrichtungen auf eine adäquate finanzielle und personelle Ausstattung angewiesen.

Proteste gegen neue Entgeltordnung

Das Thema Personal in Bibliotheken wird den Bibliothekartag auch an anderer Stelle beschäftigen: Der Berufsverband Information Bibliothek, BIB, wird auf dem Bibliothekartag eine Protestkampagne gegen die neue Entgeltordnung im öffentlichen Dienst starten. Der BIB und andere Fachverbände im Bibliotheks- und Archivbereich kritisieren insbesondere, dass völlig veraltete Tarifmerkmale aus den 60er Jahren weiter gültig sein sollen. Dazu gehören u. a. Eingruppierungskriterien wie Bestandsgrößen oder Ausleihzahlen, die im Zeitalter digitaler Angebote wie E-Books oder Dokumentlieferdiensten überhaupt keinen praktischen Bezug mehr haben.

Die Entgeltordnung soll nach derzeitigem Stand auch völlig überholte Berufsbezeichnungen enthalten, für die heute überhaupt keine Studiengänge oder Ausbildungspläne mehr existieren. Besonders ärgerlich ist die Einstufung der Beschäftigten. So ist zum Beispiel für Absolventen bibliothekswissenschaftlicher Bachelor-Studiengänge nur eine Gehaltsgruppe

VERANSTALTET DURCH

Berufsverband Information
Bibliothek e.V. (BIB)

Verein Deutscher
Bibliothekare e.V. (VDB)

in Kooperation mit dem Deutschen
Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Ortskomitee:

Bibliothekartag2011@sbb.spk-berlin.de

TAGUNGSVERANSTALTER

K.I.T. Group GmbH
Association & Conference Management
Kurfürstendamm 71
10709 Berlin

Telefon
0 30 / 246 03 - 380

Fax
0 30 / 246 03 - 200

E-Mail:
bibliothekartag2011@kit-group.org

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte

Katja Wunderlich & Alexander Flöth
Marienburger Straße 16
10405 Berlin

Telefon
0 30 / 440 10 - 687
0 30 / 440 10 - 688

Fax
0 30 / 440 10 - 684

E-Mail
mail@artefakt-berlin.de

PRESSEDOWNLOADS

www.artefakt-berlin.de

www.bibliothekartag2011.de

ohne jede Aufstiegsmöglichkeit vom Berufseinstieg bis zur Rente vorgesehen.

Die neue Entgeltordnung soll ab 2012 zunächst für die Beschäftigten der Länder in Kraft treten. Es ist aber zu befürchten, dass die Regelungen später auch auf die Kommunen übertragen werden. Zu den Aktionen im Rahmen des Berliner Bibliothekartages werden u. a. eine Postkartenaktion, diverse Informationsveranstaltungen sowie eine Demonstration am 9. Juni 2011 vor dem Sitz der Tarifgemeinschaft deutscher Länder gehören.

Bibliotheken sind leistungsfähig – und gefragt

Dass die Bibliotheken gebraucht werden, ist unbestritten. Die Vorstellung, dass Bibliotheken im Zeitalter von Google und Internet überflüssig werden könnten, lässt sich durch keine Nutzungsstatistiken belegen. Im Gegenteil: Bibliotheken gehören zu den meistgenutzten kommunalen Einrichtungen, ihre Besucherzahlen bewegen sich auf demselben hohen Niveau wie in der Vergangenheit. Dazu nur eine Zahl: Im Jahr 2010 wurde in Deutschland rund 120 Millionen Mal eine Öffentliche Bibliothek aufgesucht, um Medien auszuleihen, öffentliche Internetarbeitsplätze zu nutzen, sich beraten zu lassen oder eine Veranstaltung zu besuchen.

Zum Vergleich: Sämtliche Zuschauer der ersten und zweiten Fußballbundesliga kamen gerade mal auf rund 18 Millionen Besucher, etwa denselben Zuspruch hatten alle deutschen Theater und Konzerthäuser zu verzeichnen, und nur die Zahl der Kinobesucher lag etwas höher (rund 140 Millionen). Damit wird deutlich, dass in Bibliotheken investierte Steuermittel gut angelegt sind und sie sich volkswirtschaftlich in jedem Fall rechnen.

Weitere Informationen und aussagekräftige Leistungszahlen lassen sich dem jährlichen „Bericht zur Lage der Bibliotheken“ entnehmen, siehe <http://www.bibliotheksport.de/bibliotheken/bibliotheken-in-deutschland/bericht-zur-lage-der-bibliotheken.html>.

VERANSTALTET DURCH

Berufsverband Information
Bibliothek e.V. (BIB)

Verein Deutscher
Bibliothekare e.V. (VDB)

in Kooperation mit dem Deutschen
Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Ortskomitee:

Bibliothekartag2011@sbb.spk-berlin.de

TAGUNGSVERANSTALTER

K.I.T. Group GmbH
Association & Conference Management

Kurfürstendamm 71
10709 Berlin

Telefon
0 30 / 246 03 - 380

Fax
0 30 / 246 03 - 200

E-Mail:
bibliothekartag2011@kit-group.org

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte

Katja Wunderlich & Alexander Flöth
Marienburger Straße 16
10405 Berlin

Telefon
0 30 / 440 10 - 687
0 30 / 440 10 - 688

Fax
0 30 / 440 10 - 684

E-Mail
mail@artefakt-berlin.de

PRESSEDOWNLOADS

www.artefakt-berlin.de

www.bibliothekartag2011.de